



Colonia



Bürgerinnen und Bürger
Initiative gegen den Planungsirrsinn



coloniaelf.koeln4.de

planungsirrsinn.koeln4.de

www.nabis.de

AG Heidekaul · Andreas Wulf · Heidekaul 11 · 50968 Köln
NaBiS e.V. · Ottmar Lattorf...Mannsfelder Str. 17 · 50968 Köln

50968 Köln, 23.02.2018

Die Villa Lenders soll stehen bleiben! Lasst die Bäume an der Schönhauser Straße am Leben!

Für den Bau der Verlängerung der Nord-Süd-Bahn über die Bonner Straße wird nun die denkmalgeschützte Villa Lenders aus dem Jahr 1870 abgerissen! „Baufeldfreimachung“ nennt das die Stadt Köln.

Der Grund für den Abriss der Villa Lenders ist: die Stadt Köln plant den öffentlichen Schienen-Nahverkehr zu verbessern (3. Baustufe) und will bei dieser Gelegenheit die Auto-Fahrspuren der Kreuzung Bonner Straße / Schönhauser Straße verbreitern und ihre Anzahl auf 21 (!!) erhöhen. Breitere Fahrbahnen und größere Kreuzungen sollen den Autoverkehr reduzieren? Mehr Straßen bedeuten mehr Autos. Breitere Fahrbahnen bedeuten noch mehr und schnellere Autos. Wann endlich begreifen das auch die Verantwortlichen der Stadt Köln?

Die Villa Lenders stört beim Bau von zwei Rechtsabbiege-Spuren für die Autos, die, von der Bonner Straße kommend, in die Schönhauser Straße einbiegen wollen.

Es handelt sich um das letzte denkmalgeschützte Gebäude der Familie Mann aus der Zeit, als den Bauherrn das Aussehen ihrer Wohnhäuser noch etwas bedeutete. Es ist auch das letzte Gebäude, das den ursprünglichen Charakter dieser Gegend widerspiegelt. Alle anderen Gebäude an dieser Kreuzung sind lediglich hässlich - anonyme Betonklötze aus den 70ziger Jahren, aus der Zeit der Auto-gerechten Städte.

Des Weiteren plant die Stadt, zur Verbreiterung der Fahrbahnen und zur Erhöhung ihrer Anzahl, die fünf großen Platanen am REWE – Parkplatz auch noch zu fällen. Die majestätischen Bäume sollen weg, damit die neue Schönhauser Straße dann mit sechs statt drei Fahrspuren über den REWE Parkplatz verschwenkt und bis zur Bonner Straße geführt werden kann.

Feinstäube und Stickoxide, die durch die immer größer werdenden Automassen und deren giftige Abgase in unsere Atemluft gelangen und von den

Bäumen aufgenommen werden könnten, sind den Kölner Verkehrsplanern völlig egal.

Trotz anhängiger Klagen wegen zu hoher Stickoxid-Belastungen wird die Straßen-Fläche für den Autoverkehr auf der Kreuzung Bonner Straße / Schönhauser Straße mutwillig und unnötig vergrößert und Platz für noch mehr Verkehr geschaffen. Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Anwohner haben eine schlechtere Lobby und das Nachsehen.

Auch im Verlauf der Bonner Straße zwischen Gürtel und Verteiler hat die Stadt kein Interesse daran gehabt, Bäume schonende alternative Planungen, von denen die Bürgerschaft mehrere erarbeitet hatte, zu überprüfen. Die Stadt sägte stattdessen alle Bäume ab. Hier das gleiche Bild: Die meisten Bäume sind nicht wegen der Schiene, sondern wegen der Verbreiterung der Fahrbahnen und für zusätzliche Abbiegespuren gefällt worden.

Ebenso plant die Stadt eine Buswendeschleife am Heidekaul und einen Busbahnsteig in der Mitte der Bonner Straße, vor der künftigen U-Bahn-Haltestelle Arnoldshöhe. Beide Bauwerke werden, nach derzeitigem Kenntnisstand, niemals genutzt werden können. Trotzdem hat die Stadt Köln nur dafür rund 50 Bäume im Heidekaul-Wäldchen fällen lassen.

Die Initiative gegen Planungsirrsinn fordert unter anderem, dass die Umbau-Planung für die Bonner Straße noch einmal neu überdacht wird und dass die von der Stadt abgebrochenen Gespräche mit den Bürgern über diese Planung wieder aufgenommen werden.

Hierzu versammeln wir uns:

- am Samstag, den 24. Februar zwischen 11.00 und 12.00 Uhr an der Kreuzung Schönhauser/ Bonner Straße

- am Dienstag, den 27. Februar zwischen 15.00 und 17.00 Uhr an der gleichen Kreuzung für eine Mahnwache